

**Kunde**

Baudepartement Kanton St. Gallen, Hochbauamt

Branche

Öffentliche Hand, Direktion für Justiz und Sicherheit, Blaulichtorganisation

Projekt

Messergebnisse der kantonalen Notrufzentrale KNZ Kantonspolizei St. Gallen

Bericht zum Raumklima der Notrufzentrale KNZ Kantonspolizei St. Gallen Baudepartement Kanton St. Gallen, Projektleiter Betriebsoptimierung

Die Mitarbeitenden der kantonalen Notrufzentrale KNZ der Kantonspolizei St. Gallen sind seit längerem unzufrieden mit den klimatischen Verhältnissen an ihrem Arbeitsplatz. Temperaturschwankungen (zu warm bei längerer Sonneneinstrahlung und im Sommer, zu kalt in der Nacht), gefühlte Zugluft und unangenehme Gerüche unklarer Herkunft beeinträchtigen das Klima in der Notrufzentrale. Verschiedene Anläufe zur Verbesserung der Situation in den letzten Jahren haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

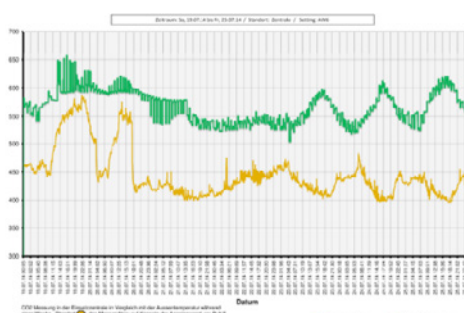
Das Baudepartement des Kantons St. Gallen hat die Conrom AG damit beauftragt, das Raumklima in der Notrufzentrale zu untersuchen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen als Basis für das weitere Vorgehen zur Verbesserung der Situation dienen.

Vorgehen nach der Six-Sigma-Methode

Conrom ist in Absprache mit dem Auftraggeber nach der Six-Sigma-Methode vorgegangen. Six-Sigma ist ein in der Industrie weit verbreiteter Ansatz insbesondere zur Prozessverbesserung. Kernelemente sind die Beschreibung, Messung, Analyse, Verbesserung und Überwachung von Prozessen mit statistischen Mitteln.

Einbezug der Geschäftsabläufe

Abgestützt auf die Abläufe in der Zentrale wurde ein detaillierter Plan erstellt, wann, wo und wie lange gemessen werden muss. Die Berücksichtigung des Tagesablaufs und der Tätigkeiten in der Zentrale war entscheidend, um die Daten aus den Messreihen mit den Systeminformation aus dem Leitsystem der Klimaanlage vergleichen zu können.



Rund eine Million Messwerte dienten als Datenbasis, zwei Drittel davon wurden während der Messphase 2014 durch Conrom erhoben.

Umfangreiche Messungen

Vier Messgeräte haben das Raumklima von Juni bis Dezember 2014 aufgezeichnet. Gemessen wurden CO₂-Gehalt, Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit. Weiter hat Conrom die archivierten Messresultate des Leitsystems in die Visualisierung und Analyse mit einbezogen. Der detaillierte Messbericht mit Diagrammen und Statistiktabelle bildete ein Element der umfassenden Analyse.

Erkenntnisse und Empfehlungen

Der Messbericht, Gespräche vor Ort sowie die Analyse der Blockschemas und Pläne der Klimaanlage haben Conrom einen umfassenden Überblick über den Betrieb, die Technik und die Prozesse zur Klimatisierung der KNZ verschafft.

Die gewonnenen Erkenntnisse bilden eine solide Grundlage, um in einem nächsten Schritt gezielte Massnahmen zur Verbesserung des Raumklimas der KNZ abzuleiten.

Notrufzentrale**Kanton St. Gallen**

Die kantonale Notrufzentrale KNZ, liegt auf dem Gelände des klösterlichen Stiftbezirks. Hervorgegangen aus der im 8. Jahrhundert gegründeten Abtei, ist der Stiftsbezirk ein Ensemble von einzigartigem Charakter und seit 1983 ein UNESCO-Weltkulturerbe. Insbesondere bauliche Anpassungen sind nur unter strengen Auflagen möglich.

Ziel der KNZ ist es, in Not geratenen Einwohnern jederzeit und schnellstmöglich kompetente Hilfe zu leisten. Die Zusammenarbeit von Feuerwehr, Rettung und Polizei in der KNZ ermöglicht Synergien im Einsatz. Die polizeilichen Einsatzleiter bearbeiten Alarmer und Notrufe sowohl der Polizei als auch der Feuerwehr nach festgelegten Alarmstufenplänen, was ein rasches und zielgerichtetes Handeln gewährleistet. Im Notfall muss ein polizeilicher Einsatzdisponent auch in der Lage sein, Sanitätsnotrufe zu bearbeiten und für Hilfe zu sorgen. Die Einsatzdisponenten werden deshalb umfassend ausgebildet.

Projektdauer

2013 bis 2015

Kontakt

Christian Spälti
christian.spaelti@conrom.com
+41 43 211 99 69